

War der Frieden noch zu retten?

1 Betrachte die Karikatur
„Wie sollen wir uns da die Hand geben?“,
aus dem Simplicissimus von 1912.

- Warum können die zwei Männer sich nicht die Hand geben?
- Was müssten die zwei Männer tun, damit sie sich die Hände reichen könnten?

2 Im Unterricht haben wir besprochen, dass in der Zeit des Imperialismus alle Länder Macht wollten. Es fand ein Wettüsten statt. Alle Länder produzierten viele Waffen. Was denkst du wollte der Zeichner 1912 seinen Lesern im Deutschen Reich zum Rüstungswettlauf mitteilen?

Bertha von Suttner

Schon 1889 hatte die österreichische Baronin Bertha von Suttner ihren Roman „Die Waffen nieder“ veröffentlicht. Sie forderte unermüdlich, dass der Frieden in Europa erhalten bleiben müsse. Bertha von Suttner die österreichische Friedensgesellschaft. Nach ihrem Vorbild wurde auch in Berlin eine Friedensgesellschaft ins Leben gerufen. 1905 erhielt Bertha von Suttner für ihr Buch und ihre Tätigkeit den Friedensnobelpreis.

3 Schreibe auf, worin Bertha von Suttner die Ursachen für das Wettrüsten sah.

Die Sozialdemokraten hofften angesichts eines drohenden Krieges in Europa, dass die Arbeiter und Arbeiterinnen aller europäischen Staaten sich weigern würden, in den Krieg zu ziehen. Mit großen Friedensdemonstrationen riefen sie dazu auf.

4 Entwerfe eine Antwort auf den Zuruf „Nach jedem Krieg wird es besser!“

5 Konflikte hast auch du in deinem Alltag.

- Hast du eine Idee, was die Großmächte tun könnten, damit die Situation sich entspannt?